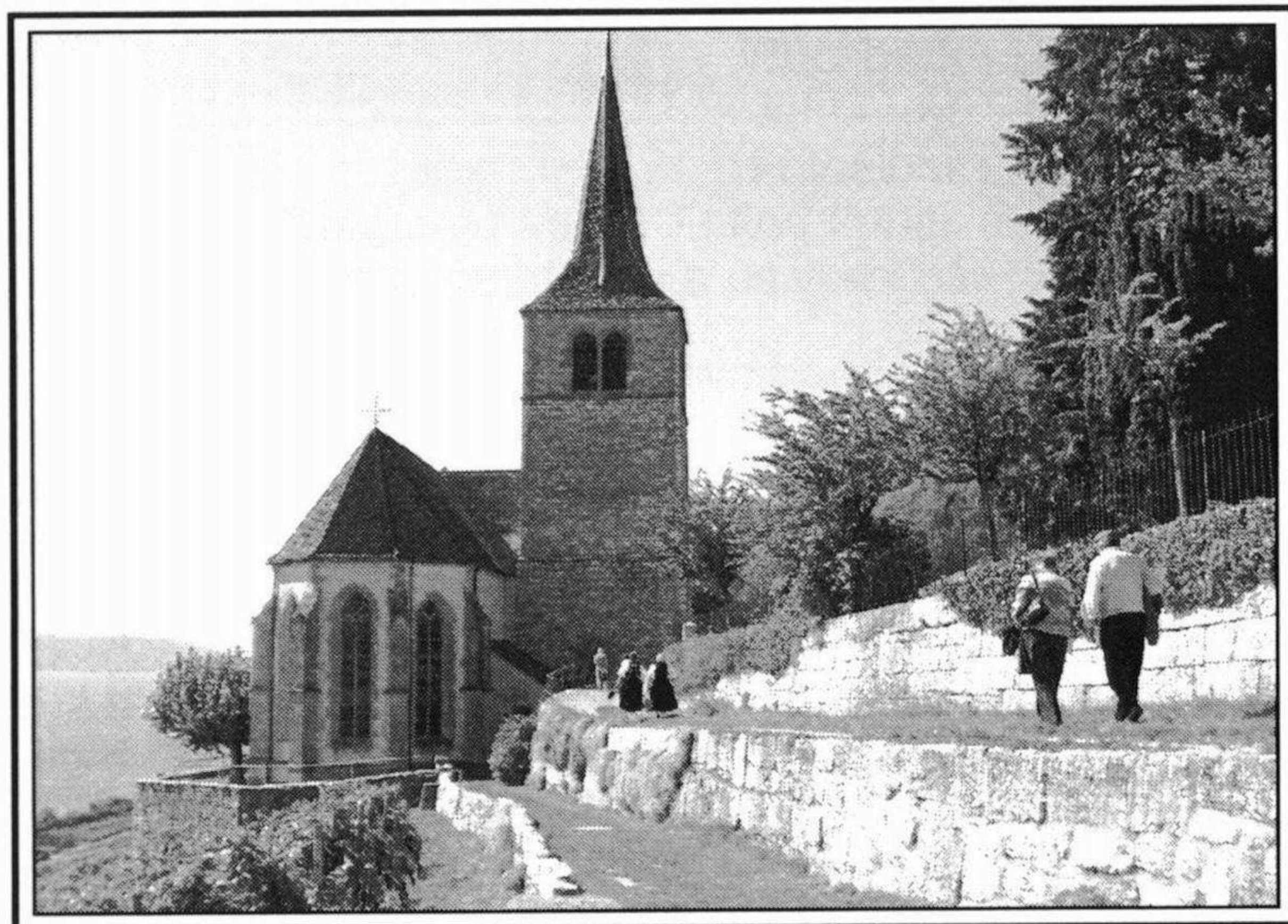
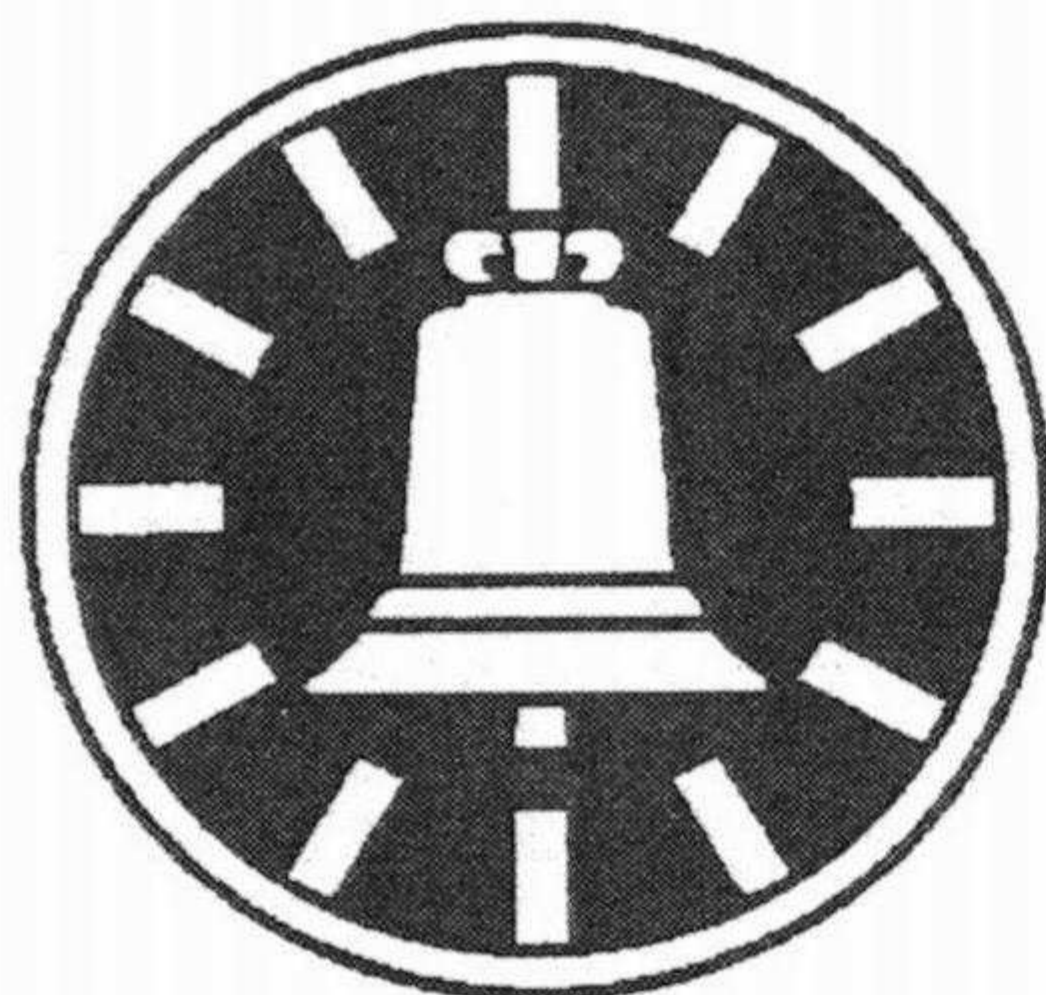


# SCHWEIZERISCHER SIGRISTEN-VERBAND

## 100 JAHRE SEKTION BERN-SEELAND

1905 - 2005



Jubiläumsfeier 21. September 2005

14.00 Uhr in der Kirche Ligerz

## 100 Jahre Seeländischer Sigristen-Verband



*„Lass leuchten dein Angesicht  
über Deinem Knecht hilf mir in  
Deiner Gnade.“*

Mit däm Psaum wet ig Euch  
liebi Gescht, liebi Sigriste und  
Sigristinne hie ir Chiuche  
z'Ligerz rächt härzlech  
begrüesse.

100 Jahr Sigristen-Verband, ä  
längi Zyt.

We öpper 100 jährig wird de  
macht me äs Fescht.

Mi ladet Gescht u Fründe i u  
fyret mitenang.

Me macht sicher o chly  
Rückblick uf di verflossene  
Jahr. Mi nimmt öppe äs  
Fotoalbum füre u i Gedanke

oder Gspräch bim Betrachte vo de Fotine lömer di hundert Jahr meh  
oder weniger, gfreuts oder ungfreuts a üs verbi ga.

I ha kes Fotoalbum gha vom Sigristenverband.

Vielleicht wärs liechter gsi. Aber derfür hani fasch 100 Protokou u 100  
Sitzigsprotokou gha.

Fasch hundert heisst, äs hei o zwüsche iche Jahr gfäut, wo eifach nüt  
ume isch. Das het mi aber nid ghinderet di vorhandene Protokou z'läse  
u dieses u jenes use gschriebe womi düecht het das wär äs wert öich  
das vorzläse oder ömu z'erwähne. Mängisch hani Müe gha, scho wäg  
der Schrift. Isch doch no viu ir aute Schrift gschriebe u hie wett ig no  
erwähne dass aues wonig hochtüttsch vorläse immer so im Protokou  
steit u gschriebe isch. U i fa jetz a mit em Protokou vom 26. November  
1905 so wis abfasst worde isch.

Versammlung Sonntag den 26. November 1905.

Seit einiger Zeit wurde die Anregung gemacht ob die seeländischen Totengräber nicht einen Verband gründen könnten, es wurde daher von einem leitenden Ausschuss eine Versammlung einberufen auf Sonntag den 26. November 1905 in Lygertz.

Eingeladen wurde sämtliche Totengräber des Seelandes. Von diesen waren erschienen:

Begre, Lygertz, Scholl, Pieterlen, Weibel, Schöpfen, Ravjler Brugg, Heuer Aegerter, Schuhmacher Tramm, Scheutenleib Schoren, Kuhn Erlach, Gehin Leubringen, Kocher Port, Taler Grossaffoltern und Bart Radelfingen.

Zweck dieser Versammlung war eine finanzielle Besserstellung. Da in einigen Gemeinden seit 20 Jahren die Preise immer die gleichen sind, und doch ist das Leben viel teurer als vor 20 Jahren. Einige Totengräber hatten sogar nur 70 Rpp. für ein kleines Grab und 1 fr. 50 Rpp. für ein grosses. Denke man was das für eine Löhnung ist, für diese Arbeit zu verrichten, bei jeder Kälte bei jedem Schneesturm, bei jedem Regenwetter, wenn ihn die Pflicht ruft muss der Totengräber seine Arbeit vollbringen. Um eine Besserstellung zu erlangen beschloss diese Versammlung einen seeländischen Verband zu gründen. Von dieser Versammlung wurde ein Vorstand gewählt wie folgt:

1. Präsident: Fritz Outenen Bozingen  
Sekretär: Emil Heuer Aegerter  
Kassier: Gehin Leubringen  
Beisitzer: Scholl Pieterlen und Kocher Port
2. Es wurde beschlossen einen Minimaltarif von 6 bis 15 Fr. für grosse Gräber und 4 Fr. für kleine Gräber festzusetzen.
3. Es wurde beschlossen sämtliche Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 1 zu entrichten, zur Deckung eventueller Kosten.
4. Ein Ehrenmitglied Alex. Alkenberger schenkte uns zu dieser Einzahlung Fr. 5 was von der Versammlung auch herzlich verdankt wurde. Nach einem vortrefflichem Limmis einigen Liedern und Deklamationen wurde die Versammlung aufgelöst Abends 6 Uhr. Glück und Segen zu unserem Verbaude. Dieses Protokoll wurde an die Versammlung vom 1. Apr. und genehmigt.  
Der Präsi  
F. Costa  
Der Sekretär:  
Emil Heuer

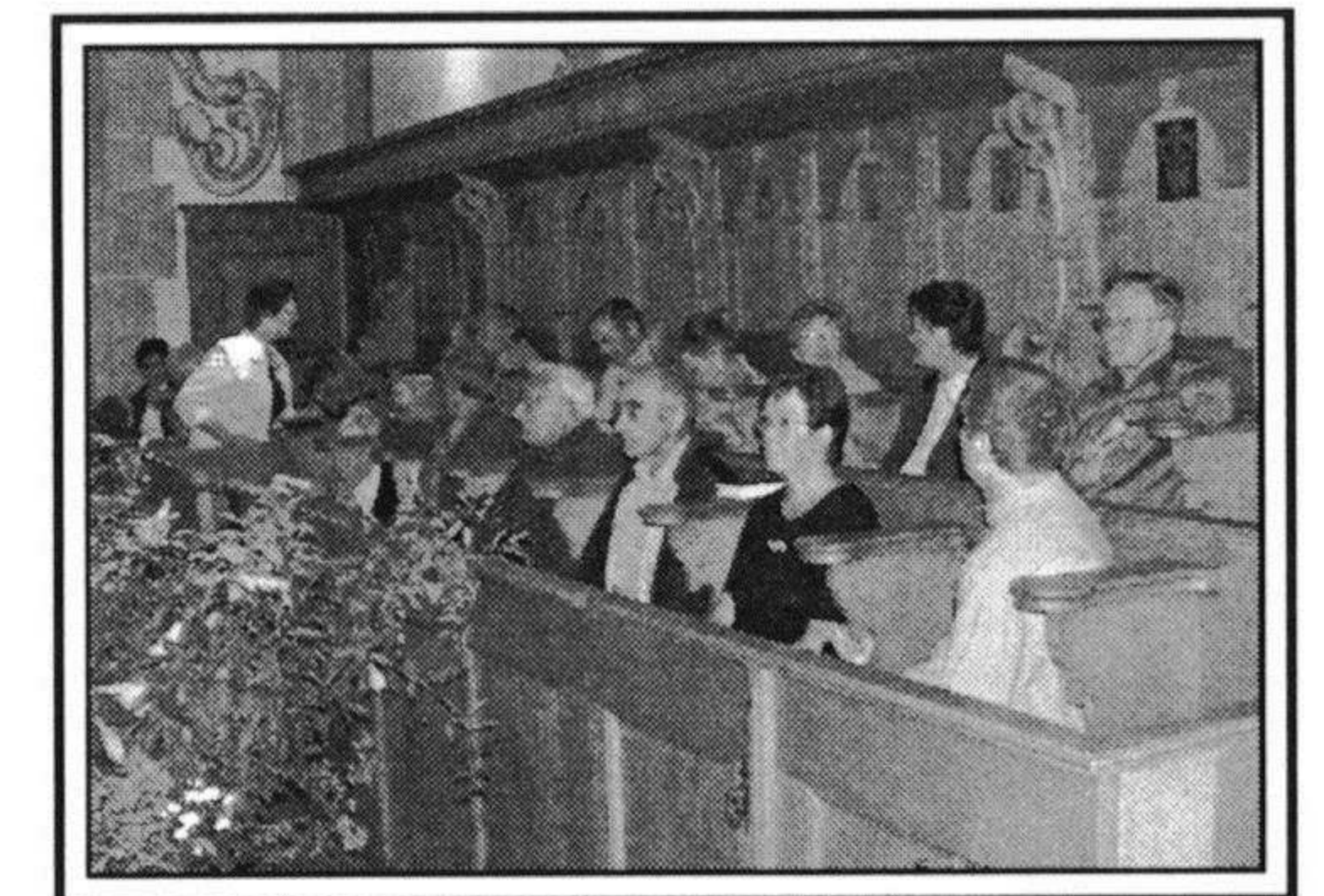
Dir heit ghört, mi het sech zäme da wül me sech mit der Belohnig nid het zfriede gäh. Totegräber si schlächt zaut gsi. Gründer si hauptsächlich Totegräber gsi u o i de spetere Protokou geits fasch immer ums glyche. Besoldige wo schlächt gsi si. U si hei s' Amt vom Sigrüst über noh. Viel si nes Buremanne gsi wo so chli si zumene chline Verdienst cho.

1906 het me scho bschlosse Ytrittsgüt vo 1 uf 2 Fr. u der Jahresbytrag vo 2 uf 3 Fr. z'erhöche. D' Jahresbytrag het me a Versammlige bim Traktandum Jahresbytrag izoge. U die wo nid si awäsend gsi hei ä Rechnig übercho u zwar per Nachnahm. Mi het Kirchgmeinde agschriebe, dass si ihrne Totegräber meh Lohn gä für nes Grab z'schufle.

1907 hei si bschlosse Statute z'entwerfen.

1908 Schöpfen erklärt in einem Schreiben günstigere Bodenverhältnisse zu haben und finden 5 Fr. gut für ein grosses Grab. Der Vorstand ist nicht zufrieden.

1909 Seeländer treffen sich mit den Mittelländern, den Oberländern, den Emmentalern, die Oberaargauer und den Jurassier. Kollegen. Sie beschliessen durch schreiben ev. durch Delegierte aufzumuntern Verbände zu gründen, damit wir später einen kantonalen Verband ins Leben rufen können. Aeberhard wird Herrn Nationalrat Burri aus Fraubrunnen anfragen ob ein Gesuch an die hohe Regierung von Bern, betreffend bessere Handhabung der bestehenden Vorschriften, dann zugleich Annahme eines gemeinschaftlichen



Vertrages von der Regierung von Erfolg wäre. Pfister Köniz übernimmt eine Einsendung in verschiedenen Zeitungen um für den Kantonalen Verband Propaganda zu machen. Es wird beschlossen noch mehr gemeinsame Sitzungen zu halten.

**1910** Die Kollegen von Arch, Leuzigen und Diessbach beklagen sich über schlechte Belohnung von Seiten der Gemeinden. Jetzige Belohnung :

Leuzigen	3 – 5 Fr.
Arch	2 – 4 Fr.
Diessbach	2, 3, 5 Fr.

Der Vorstand wird sich durch Schreiben an die Gemeinde wenden und ihnen schreiben sich endlich dem Tarif anzunehmen.

**1911** Luege mer o mau uf d'Rächnig

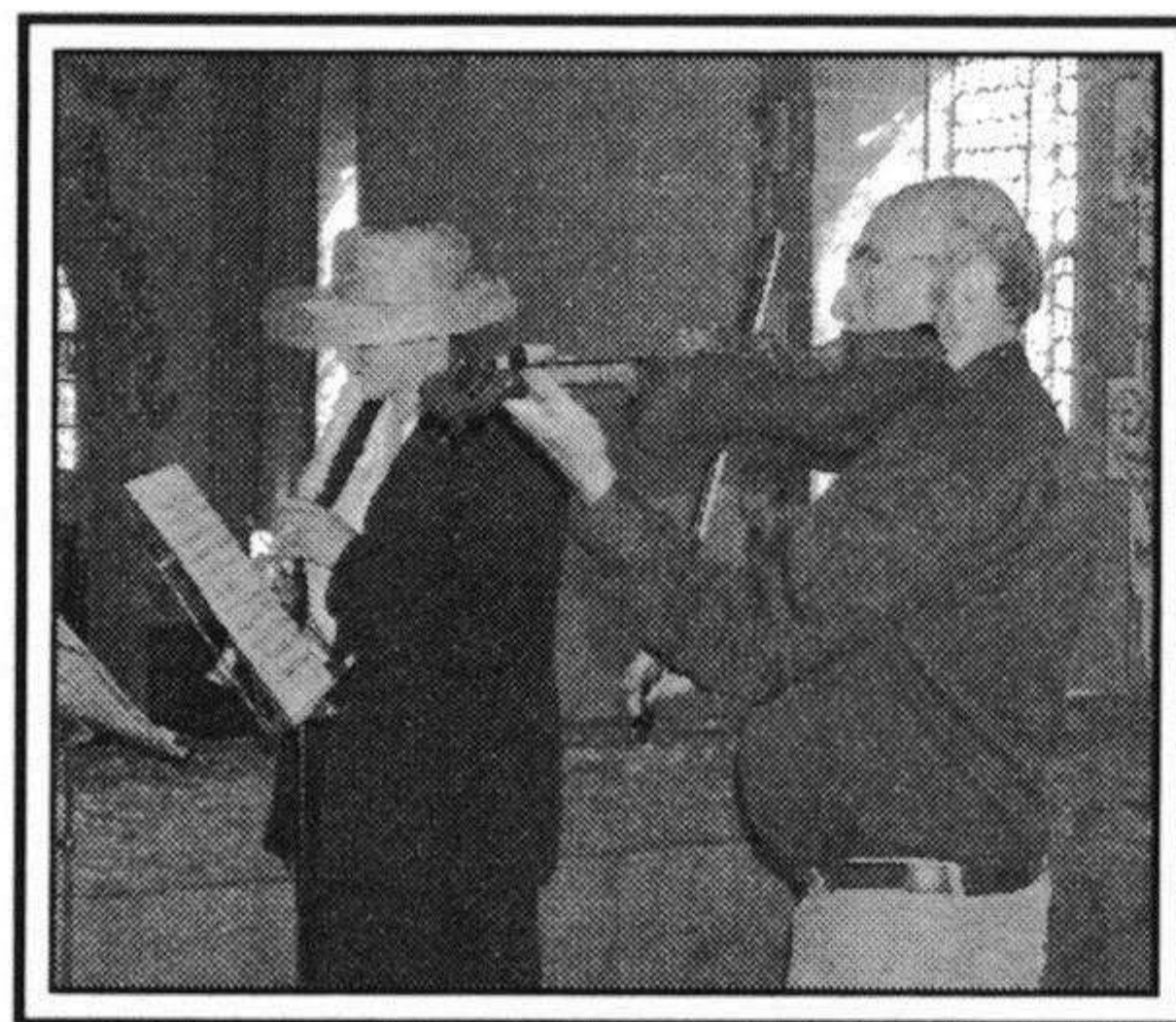
Einnahmen	99.90
Ausgaben	<u>22.65</u>
Somit ein Total von Fr.	77.25

Es wird der Antrag gestellt in der Ersparniskasse Büren Fr. 50.-- an Zins anzulegen.

**1922** Aarberg ist eine Gemeinde im Kanton, welche als erste eine elektrische Läuteinrichtung hat. Und es wird empfohlen diese zu besichtigen und weiter in den Gemeinden zu empfehlen.

**1934** Hie wird zerscht Mau der Sigristen-Verband erwähnt. I Lise: Der Verband soll fernerhin den Namen tragen „Seeländischen Totengräber Sigristen Verband“ und der Sekretär wurde beauftragt 500 Stk Karten mit diesem Namen zu drucken.

**1935** Der Beitritt zum Kant. Sigristen Totengräber Verband wurde aus finanziellen Gründen einstimmig abgewiesen wie später auch 1946.



**1936** Der Sekretär wurde beauftragt 1'000 Stk Karten mit dem Kopf „Seel. Sigristen Totengräber Verband“ zu drucken. Dir gseht si hei der Name Sigrist i Vordergrund gstellt.

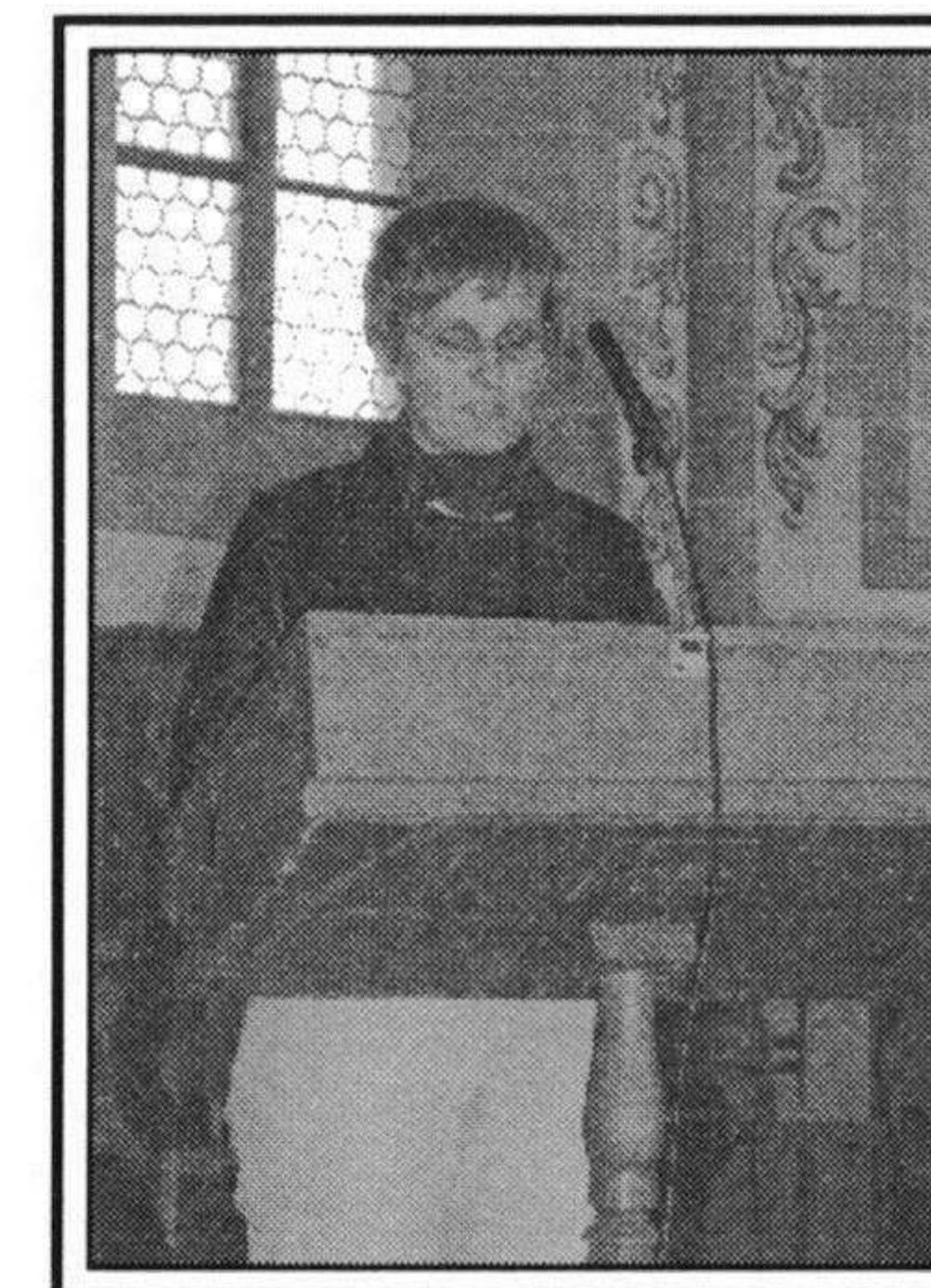
**1939** Kollege Mathys Walperswil beklagt sich über diese niedrige Belohnung betreffend Gräber schaufeln. Dä Satz liest me mängisch i de Protokou.

**1943** Si hei wöue ä Seefahrt mache aber äs isch fraglech gsi öb Bieler Dampfschiff-Gsellschaft i däm Jahr Fahrte chönni mache betreffend Kohlenmangel. Dir wüsst ja, das isch wäret em Chrieg gsi.

**1949** Der Schweizerische Sigristen-Verband wurde gegründet. Da isch o der Seeländisch Sigriste Verband derzue. Vo den a hets Kurse gäh, gsamtschwyzersch. Viu si in Kandersteg düregführt worde. Mi het se guet bsuecht. O isch vom Seeland immer öpper im Schwyzersch Sigriste-Vorstand gsi. So isch me ou uf em Loufende blibe.

**1951** In Kandersteg gabs einen Kurs welcher von 35 Sigristen und 3 Sigristinnen besucht wurde. Das isch zerscht Mau das ig öppis vo Froue lise. Bis jetzt sis immer Manne gsi. Bi de Protokou heisst es nämlech fasch immer: anwesend 12 Mann oder 10 Mann je nachdem.

**1952** Kollege Schürch erkundigt sich über Verabreichung von alkoholfreiem Wein anlässlich des heiligen Abendmahls, in anderen Kirchgemeinden. Es wurde ihm geantwortet, dass heute vielerorts solcher verabreicht werde und es nichts mehr so Erschreckendes sei. Wieder an anderen Orten werde das eine Mal alkoholfrei und das andere Mal Wein mit Alkohol verabreicht.



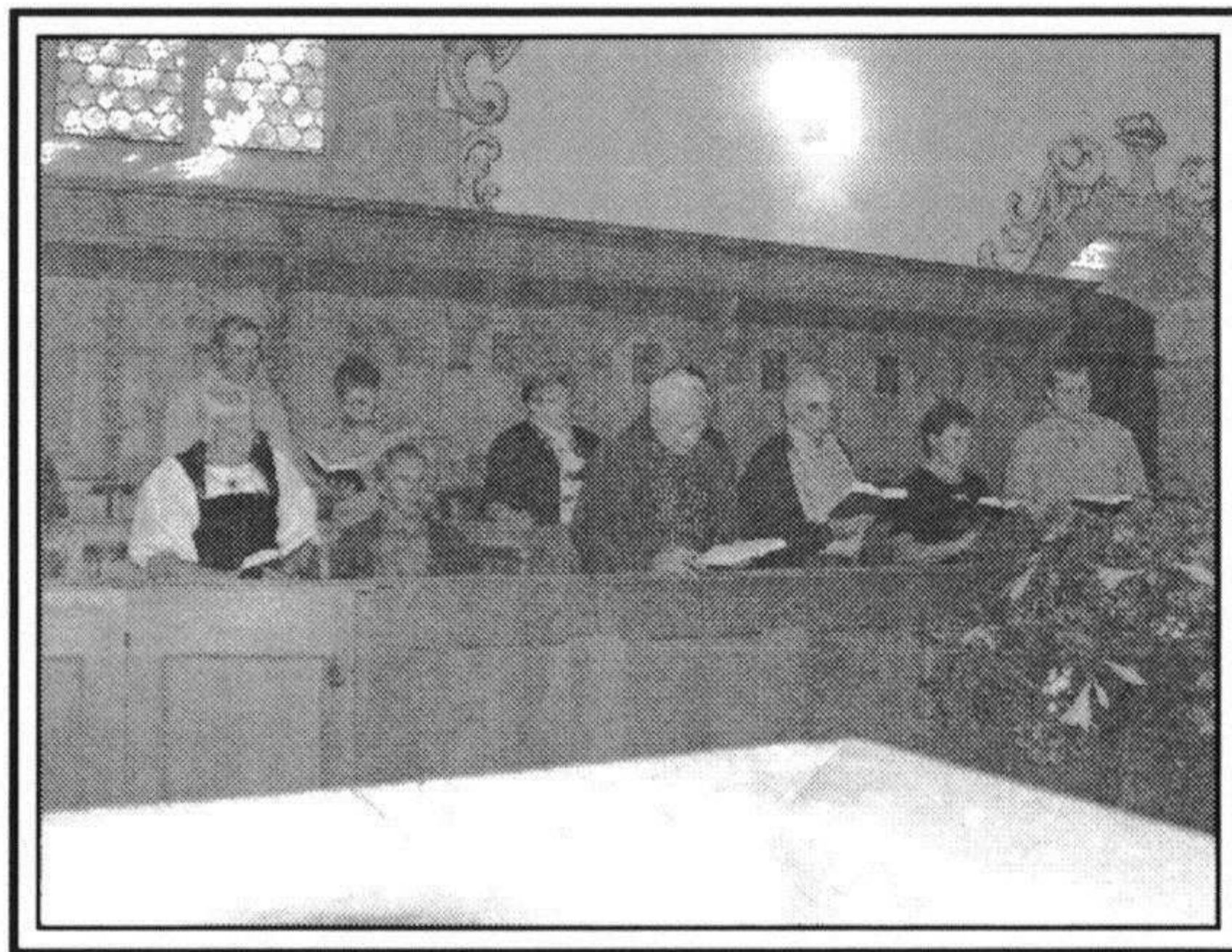
**1953** Senn Le Locle fragt an wie viel Freitage Sigristen zustehen und bezahlt werden müssen. Zweifel gibt darüber Aufschluss und erklärt: Der Sigrist hat Anrecht auf 8 Tage Ferien und zwei freie Sonntage. Das sei wenigstens bei ihnen im Kanton Zürich so. Doch wäre es schön wenn diese Ferien überall eingeführt

werden könnten. Es hätte dies gewiss jeder Sigrist verdient. Aber dazu braucht es noch Zeit-und erstens soll der Sigrist seine Arbeit gewissenhaft und recht machen, dann erst könne er auch etwas verlangen.

**1955** Am 20. November 1955 hei si s'50-jährige Verbands-Jubiläum gfiret. Im Vorstand het me bschlosse jedem Mitglied äs Zvieri z'offeriere im Betrag vo Fr. 3-4 ohne Getränke. Die Fyr het im Madretscherhof in Biel stattgfunge. Ungerem Name Jubiläumsversammlung. Äs isch o ä Traktandeliste gmacht gsi. So isch unger em Verschiedene der Atrag gstellt worde „der Vorstand solle Mittel und Wege finden, dass die traditionellen Sonntagsbestattungen auf dem Lande verschwinden, wenn es nicht wirkliche Notfälle sind.“ Dieser Antrag rief eine lebhafte Diskussion hervor und der Vorstand nahm diesen Vorschlag entgegen.

**1958** An die Reise wird Fr. 2.-- gespendet, damit der Einzelne etwa mit Fr. 6.-- belastet würde.

**1960** Dieses Jahr findet ein Frauenkurs in Kandersteg statt. Der Präsident fordert die anwesenden Frauen auf am Kurs teilzunehmen und muntert die Kollegen auf ihre Frauen an den Kurs zu schicken.



**1961** Wahlen: z'ersch Mau wird ä Frou als Sekretärin Frl. Ruth von Dach Grossaffoltern (erkoren) wies so schön heisst im Protokou. Altersversicherung  
Im Zentralvorstand wurde diese Angelegenheit ausführlich diskutiert, doch ist es schwierig eine Lösung zu finden, obwohl es für den Sigristen von Nutzen wäre.

**1965** Am Schluss notiert. Anwesend 22 Mitglieder und 4 Frauen.

**1968** Der Präsident schlägt vor, dass wir einander duzen sollen.

**1971** Lese ich dass ein Pfarrer dabei ist und er auch das Wort ergreift und er gab der Freude Ausdruck. Er führte aus, dass es immer auf den Sigristen ankomme, damit in der Kirche alles klappe und wies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Sigrist und Pfarrer.

**1974** Wurde das erste Mal eine Frau aufgenommen. Frau Schwab-Lauper Kallnach wie auch 1975 Frau Alice Gutmann Vinelz u. Frau Mutti Erlach.

**1978** Wird Alice Gutmann als Vizepräsidentin gewählt.

**1981** Der Antrag des Vorstandes der Änderung des Verbandnamens in „Seeländischen Sigristen-Verband“ wurde einstimmig beschlossen. Auch die Erhöhung des Beitrages von Fr. 8.-- auf Fr. 10.-- wurde genehmigt.



Das isch no hüt glych. Me u me hets Frouezuewachs gäh wo das Amt als Sigristin hei übernoh. Friedhofgärtner hei mer kener me i üsem Verband. Die hei sech glöst vo üs u hei ä eigete Verband gründet. Wenn genau weis me nid u liest me niene i de Protokou. Hüt zellt der schwyzerisch

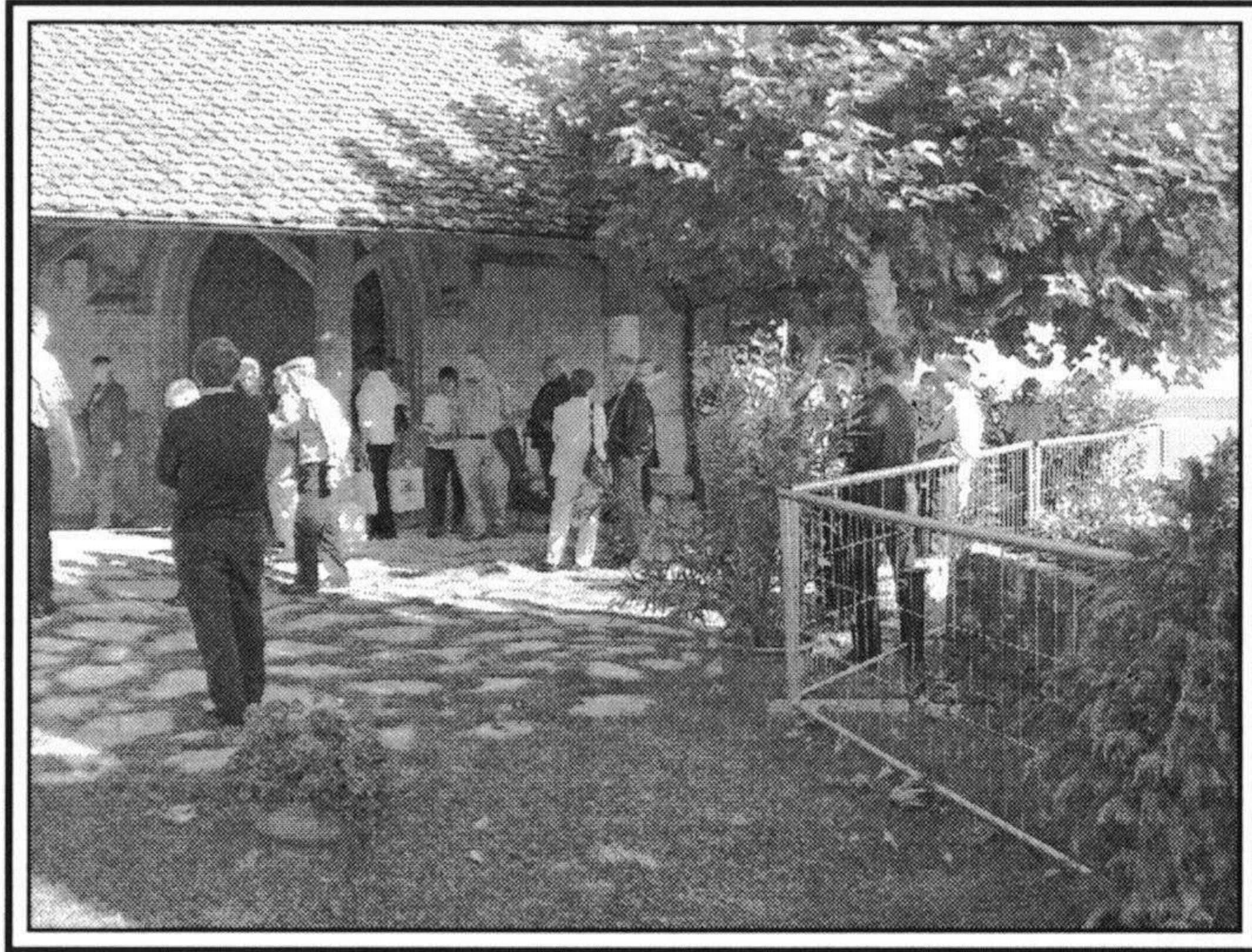
Sigristenverband ca 812 Mitglieder u der Seeländisch Sigriste-Verband – auso üse - 23 Froue u 19 Manne.

I chume jetzt zum Schluss u i wett dene Gründer u o die wo speter si derzue cho danke. Danke für das, was si gleistet hei u sech gwehrt u

igsetzt hei. Dank ihne stöh mir hüt o besser da. Mir hei üsi Ferie u üsi freie Sunntige. Der Sigrist isch hüt öpper. Mir hei ä dankbari Arbeit. O dank de Kurse wo düregfühert wärde.

Mi lehrt gäng öppis nöis, wiu hüt viu veränderet u modernisiert wird. Es wird Kameradschaft pflegt u mi gseht o wis amene angere Ort geit. Mir lehre Verantwortig überneh. O i de Chirchgemeinde gits gäng nöis.

D'Chiuche isch offener worde. U da müesse mir üs probiere drizschafe u mitzmache. So si mir o gfordert u so macht s'Sigriste si o Freud u z Friedeheit. Flexibel isch äs Wort wo mir müesse ha u si.



U hie wett ig no äs chlyses Gschichtli verzeue. Nöi gits ja jetz überau der KUW Unterricht. Da chunnt ä 1. Klässler vom Unterricht hei. Der Vater fragt wis gsi sig. *Du*, meint der Chli, *mir si hüt it Chiuche gsi. Der Liebgott isch nid deheime gsi. Nume d'Frou. Si het d'Chiuche putzt. Schön oder ?*

Äs Buech gits ja o über üs. Em Liebgott si Putzfrou vor Lisbeth Lüthi, ä pansionierti Sigristin vo Thun. Dir gseht, aus was mir doch öppe agluegt wärde. U das isch doch ä chly ä Ehr für üs aui.

So das wärs gsi vo mine paar Usschnitte vo 100 Jahr Rückblick. Äs gub no vui z'verzeue aber Gmuetlichkeit söu de nit z'kurz cho. So wi ig

o i de Protokou gläse ha isch Gseuigkeit, u s'zäme sie bi de Sigriste gschezt worde. Das wei mir wyter pflege, sigs bim aujährlche Januarhöck oder bimene Reisli oder äbe wi hüt.

Schliesse wett ig mit däm Zitat :

***Freude ist, wo man die Vergangenheit annimmt und gern in die Zukunft blickt.***

U so ne Blick wünsche ig em Verband u üs aune.

Eure Präsidentin

Doris Meier 2005

